



Elektroberufe

HANS WEISSMANN

Elektroberufe im Wandel – Ein Berufsfeld zwischen Tradition und Innovation

Falk Howe
Verlag Dr. Kovac Hamburg 2004, 452 Seiten, CD, € 118,-

Mit dem Buch „Elektroberufe im Wandel – Ein Berufsfeld zwischen Tradition und Innovation“, das sich an alle Akteure der Berufsbildung, an Bildungsplaner, Wissenschaftler, Ausbilder und Lehrer richtet, wird erstmals für das Berufsfeld Elektrotechnik eine umfassende Untersuchung zur Berufsentwicklung vorgelegt.

FALK HOWE nimmt unter Einbeziehung der Neuordnungen von 2003 eine differenzierte Analyse der Entstehung und des Wandels des Berufsfeldes Elektrotechnik sowie der einzelnen elektrotechnischen Ausbildungsberufe vor. Das übergeordnete Erkenntnisinteresse gilt zunächst der Frage, wann und warum sich welche Elektroberufe herausbildeten; davon ausgehend wird geklärt, wie und aus welchen Gründen sich Elektroberufe im Laufe der Zeit geändert haben.

Hervorzuheben sind die auf drei Seiten ausklappbaren Genealogien zu Handwerk und Industrie, die es erleichtern, einen Elektroberuf im Gesamtsystem des Berufsfeldes mit Vorgänger- und Nachfolgeberufen zu verorten. Darüber hinaus liegt dem Buch eine CD bei, die es über eine interaktive Steuerung ermöglicht, zu jedem Elektroberuf einen Steckbrief mit einer Kurzbeschreibung, sein Original-Berufsbild, seinen Stammbaum sowie eine grafische Darstellung seiner Auszubildendenzahlen anzuzeigen oder auszu-drucken.

Auf Grund der Vielfältigkeit des Berufsfeldes Elektrotechnik kann die Untersuchung für sich in Anspruch nehmen, exemplarische, auch für das Verständnis der Entwicklung

anderer Berufe und Berufsfelder relevante Erkenntnisse zu liefern. Als ein informatives, klar strukturiertes und ausgesprochen gut lesbares Nachschlagewerk richtet sie sich an alle diejenigen, die sich, gerade auch aktuell vor dem Hintergrund der Neuordnungen von 2003, als Lehrer oder Ausbilder mit „ihren“ Elektroberufen befassen. Darüber hinaus liegt eine Studie für Berufsbildungsplaner sowie die berufspädagogische Lehre und Forschung vor, die weit über die bisherigen Einzeluntersuchungen hinausreicht. ■

Ältere Mitarbeiter

HILDEGARD ZIMMERMANN

Personalentwicklung für ältere Mitarbeiter. Grundlagen, Handlungshilfen, Praxisbeispiele.

Die deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (Hrsg.)
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2004; 124 Seiten, € 29,-

Als Folge der demografischen Entwicklung und der Verlängerung der Lebensarbeitszeit gewinnt die Gruppe der älteren Mitarbeiter in den Betrieben zunehmend an Bedeutung. Daraus ergeben sich neue Aufgaben für das Personalmanagement und die Personalentwicklung.

Zentrale Themen der vorliegenden Publikation sind konzeptionelle Überlegungen für eine Neugestaltung der Personalentwicklung, Unternehmensbeispiele bereits praktizierter Ansätze und Wege zu einer Neuorientierung.

Im ersten Kapitel werden zunächst die wesentlichen Entwicklungslinien der demografischen Entwicklung beschrieben, die sich auf der betrieblichen Ebene im „Altern der Belegschaften“ niederschlagen. Weiter wird aufgezeigt, welchen Nutzen die älteren Mitarbeiter für die Unternehmen haben bzw. welcher Schaden durch den Weggang Älterer entstehen kann. Es werden Ansätze vorgestellt, die die Potenziale der Mitarbeiter ab 40 im Rahmen der Humankapitaltheorie betriebswirtschaftlich bewerten.

Das zweite Kapitel zeigt, ausgehend von der derzeitigen Situation älterer Mitarbeiter im Unternehmen und gesellschaftlichen Tendenzen, die durch Stichworte wie Übergang zur Wissensgesellschaft, Individualisierung und Auflösung von Strukturen gekennzeichnet werden, Ansatzpunkte künftiger Personalentwicklung auf. Dazu gehören eine Ausdehnung der Personalentwicklung auf alle Mitarbeiter, eine stärkere Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeiter neben den Interessen des Unternehmens und eine Ausweitung der Instrumente der Personalentwicklung (z. B. Kulturveränderung in Richtung einer neuen Wertschätzung der Mitarbeiter, Einbeziehung der Umfeldbedingungen wie Bürogestaltung, Kommunikationsformen, Arbeitsort und -zeit).